Guten Morgen!

Gestatten Sie mir, mich vorzustellen. Ich bin Nunzio Cellucci, Direktor von Confederdia, einem Verband, der die Interessen von Unternehmern und Führungskräften im Agrarsektor vertritt und schützt.

Die COVID-19-Pandemie war nicht nur ein gesundheitlicher Notfall, sondern verursachte auch eine schwere Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrise, mit enormen Auswirkungen auf die Menschen weltweit.

Die durch COVID-19 verursachte Krise hat die Arbeitslosigkeit weltweit um Hunderttausende von Menschen ansteigen lassen. Für das zweite Quartal 2020 wurde ein weltweiter Rückgang der Arbeitsstunden um 17,3 % prognostiziert. Dieser Rückgang entsprach 495 Millionen Vollzeit Arbeitsplätzen, wobei bestimmte Gruppen von männlichen und weiblichen Arbeitnehmern stärker betroffen waren. Die Ungleichheiten für Menschen in weniger geschützten und schlechter bezahlten Arbeitsplätzen nahm zu: junge und ältere Arbeitnehmer, Frauen und Wanderarbeitnehmer.

Smart Work (Tearbeit) hat zu bedeutenden Innovationen in den Betrieben geführt und den Arbeitnehmern die Möglichkeit gegeben, auf neue Weise zu experimentieren. Die Pandemie hat eine Entwicklung und organisatorische Erneuerung beschleunigt, die nicht nur technologischer, sondern auch kultureller Natur ist. Der Arbeitsansatz wurde in Richtung einer flexibleren, für Veränderungen offenen Perspektive überarbeitet und neu organisiert.

Im Rahmen von Smart Work (Tearbeit) haben die Unternehmen hart daran gearbeitet, die Entfremdung durch eine andere Art der Beziehung zu überwinden. Dies erfordert einen größeren Aufwand an Kommunikation und Kontakt, damit sich die Mitarbeiter weiterhin als Teil einer Organisation fühlen.

Auch wir als Verband haben uns mit der Komplexität der Entwicklung unserer Arbeit auseinandergesetzt. Wir mussten eine Generalversammlung organisieren, um einen neuen Präsidenten zu wählen. Die Artikel unserer Satzung verbieten die Organisation von Fernversammlungen. Wir haben uns an eine Anwaltskanzlei gewandt, die es uns ermöglichte, die ordentliche Generalversammlung online durchzuführen und eine Stellungnahme mit konkreten Hinweisen auf die Gesetzgebung abzugeben.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeitswelt und die Unternehmen, insbesondere in der Landwirtschaft und der Fischerei, sind allgemein bekannt. Die rasche Ausbreitung der Pandemie in Italien löste eine Krise großen Ausmaßes aus. Dies hatte eine sofortige Verlangsamung der Produktionstätigkeit zur Folge, auf die ein starker Rückgang der Binnennachfrage und des Handels folgte.

Auf der anderen Seite wurde die Landwirtschaft sofort in die Kategorie der "wesentlichen" Tätigkeiten eingestuft. Sie sah sich mit verschiedenen Schwierigkeiten konfrontiert, die mehr oder weniger schwerwiegende Auswirkungen hatten: technische, produktionsbezogene, auf die Handelswege, die öffentlichen Märkte (offen oder überdacht), auf den Grad der Abhängigkeit von externen Produktionsfaktoren und auf die Niederlassungsgebiete der Unternehmen.

Trotzdem produzierten die landwirtschaftlichen Betriebe weiter und versorgten die italienischen Familien mit Lebensmitteln. Sie gewährleisteten unter Einhaltung der Hygienestandards alle Aktivitäten

des landwirtschaftlichen und tierzüchterischen Lebensmittelverarbeitungssektors, einschließlich der Lieferketten von Waren und Dienstleistungen.

Die rechtlichen Formen des Protestes nach der Entscheidung der Behörden zum Lockdown, hatte unserer Meinung nach keine Daseinsberechtigung. Denn unsere Verfassung sieht vor, dass die Gesundheit ein Grundrecht aller Bürger ist und dass die Unverletzlichkeit des Wohnsitzes (Artikel 14) und die Freizügigkeit (Artikel 16) aus Gründen der öffentlichen Gesundheit gesetzlich eingeschränkt werden kann.

Seit Beginn der Pandemie hat die Regierung zahlreiche Verordnungen und Gesetze erlassen, die seitdem entsprechend der Entwicklung des Notstands geändert wurden. Dazu gehören:

- Alle Tätigkeiten der landwirtschaftlichen Kette wurden als wesentlich angesehen und waren daher von der Einstellung oder Umstellung der Produktion ausgenommen, die in der Regel für industrielle und gewerbliche Tätigkeiten in Italien gilt.
- Dann wurde ein PD genehmigt, der die Wiederaufnahme anderer produktiver Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Agrarsektor ermöglichte, insbesondere im Zusammenhang mit der Herstellung von landwirtschaftlichen Zugmaschinen und anderen Maschinen, die für die Land- oder Forstwirtschaft und die Tierproduktion nützlich sind.
- Entlassungen aller Arbeitnehmer wurden verboten. Das Verbot erstreckte sich auch auf Manager und Führungskräfte.
- Für den Sektor der Landwirtschaft, der Fischerei und der Aquakultur hat die Regierung beschlossen, Selbstständigen, die nicht im Ruhestand sind und nicht in anderen Formen der obligatorischen sozialen Sicherheit und Entschädigung registriert sind, für den Monat März 2020 eine Entschädigung in Höhe von 600 Euro zu gewähren.
- Einrichtung des Integrierten Förderungsfonds, der mit 150 Millionen Euro für 2020 ausgestattet war, um eine dringende Kommunikationskampagne durchzuführen und damit die italienischen Exporte zu unterstützen.
- Einrichtung eines Fonds in Höhe von 100 Millionen Euro für das Jahr 2020, zur Deckung der Zinsen für Bank- und Wohnungsbaudarlehen für Unternehmen der Landwirtschaft, Fischerei und Fischzucht.
- Die Durchführung von medizinischen Untersuchungen zur Erfüllung der Gesundheitsüberwachungsmaßnahmen zugunsten der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer, deren Ergebnisse ein Jahr lang gültig sind.
- Die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsgenehmigungen für Saisonarbeiter in der Landwirtschaft bis zum 31. Dezember 2020.
- Die Umsetzung der Maßnahmen des Dreijahresplans zur Vermeidung von Beschäftigungsempässen.
- Die Entwicklung einer elektronischen Plattform, die die Nachfrage mit dem Stellenangebot abgleicht.
- Erleichterung der Rückkehr nach Italien und Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigungen von Migranten.

- Die Bekämpfung der illegalen Anwerbung, dies umfasst auch die Legalisierung von illegalen Arbeitnehmern.

- Erleichterung der Anwerbung von Personen, die derzeit arbeitslos sind.

Die soziale und wirtschaftliche Krise hat die Ungleichheiten zwischen den beiden Geschlechtern, die auf dem Arbeitsmarkt bereits bestanden, sicherlich noch verstärkt. Der Preis, den vor allem junge Frauen und junge männliche Arbeitnehmer infolge dieser beispiellosen pandemischen Krise zahlen mussten, war sehr hoch und tiefgreifend.

Die Pandemie hat nicht nur die Beschäftigung junger Menschen verlangsamt. Sie hat jungen Menschen die eine Berufsausbildung absolvieren wollten, die in den Arbeitsmarkt eintreten wollten, sich selbständig machen wollten und in sich selbst und in ihre Zukunft investieren wollten, ernsthafte Hindernisse in den Weg gelegt. In Italien wie auch anderswo in der Welt sind junge Frauen am stärksten von geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und mangelnden Bildungschancen betroffen, was bereits in der frühen Kindheit seinen Ursprung hat.

Das Unbehagen, das junge Menschen während der Pandemie empfanden, trägt zu der Unsicherheit und dem mangelnden Vertrauen bei, die die jüngeren Generationen in Bezug auf ihre Zukunftserwartungen kennzeichnen.

Eine weitere Folge der Pandemie sind die Tarifverträge der zweiten Klasse, die zahlenmäßig abnehmen. Ebenso ändern sich die verhandelten Themen, wobei Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitszeit mehr Gewicht erhalten und weniger Raum für finanzielle Forderungen bleibt.

Im Zeitraum 2018-2021 zeichnete sich ein Abwärtstrend ab: 2018 wurden 12.099 Tarifverträge unterzeichnet, 2019 sank diese Zahl auf 11.615 und 2020 aufgrund der Pandemie auf 6.784. 2021 kam es zu einer leichten Erholung bei den unterzeichneten Tarifverträgen, die jedoch weiterhin unter dem Niveau vor der COVID liegen (am 17. Januar 2022 waren 6.379 Tarifverträge aktiv). Dieser positive Trend setzte sich fort (nach Angaben des Arbeitsministeriums gab es am 16. Mai 2022 8.137 aktive Tarifverträge).

Angesichts der Corona Pandemie hat sich der Agrar- und Ernährungssektor der Europäischen Union als widerstandsfähig erwiesen und liefert den europäischen Bürgern weiterhin sichere und hochwertige Lebensmittel. Die Landwirte und Verarbeiter machen jedoch schwierige Zeiten durch und fühlen sich zunehmend unter Druck gesetzt.

Wie Sie alle wissen, hat in Italien seit dem 25. September 2022 ein Regierungswechsel stattgefunden. Ihre Führungskräfte haben im Wahlkampf COVID-19 als politische Waffe eingesetzt, um all jene zu anzusprechen, die in wirtschaftlich-produktiven Sektoren beschäftigt sind und die Vorschriften und Verbote als unnötige Belastungen und gefährliche Einschränkungen der persönlichen Freiheiten ansehen. Und dies mit Argumenten, die auf Fake News beruhen und mit der Kunst des "Big Brother" erzeugt wurden.

Wichtig ist, dass sich die Logik durchsetzt und das Verantwortungsbewusstsein, das mit einem echten Ziel verbunden ist, nämlich dem Schutz der Gesundheit der Bürger.

Vielen Dank

Good morning.

Let me introduce myself. I am Nunzio Cellucci, Director of Confederdia, Association that represents and protects the interests of entrepreneurs and managers in the agricultural sector.

The COVID-19 pandemic was not only a health emergency but also caused a severe economic and labor market crisis, with a huge impact on people on a global scale.

The crisis caused by COVID-19 has increased unemployment around the world by hundreds of thousands of people. In the second quarter of 2020, estimates predicted a 17.3% decline in working hours worldwide. This reduction was equivalent to 495 million full-time jobs, with a greater impact on certain groups of male and female workers, increasing the inequalities faced by people in less protected and lower paid jobs: young and older workers, women and migrant workers.

Smart work has brought significant innovations to farms, giving workers the opportunity to experiment in new ways. The pandemic has accelerated a course of evolution and organizational renewal not only technological but also cultural, capable of revising and reorganizing the approach to work towards a more flexible perspective, receptive to change.

In the operation of smart work, businesses have worked hard to overcome distancing through a different way of relating that requires greater efforts of communication and contact so that employees continue to feel part of an organization.

Also we, as an Association, have faced the complexity of the evolution of our work. We had to organize a General Assembly to elect a new President and the articles of our constitution prohibited the organization of remote meetings. We turned to a law office, which enabled us to conduct the regular General Assembly, giving an opinion with specific references to the legislation.

The effects of the pandemic on the world of labour and businesses, especially in the agricultural and fishing sectors, are well known. The rapid spread of the pandemic in Italy triggered a crisis of large proportions, causing an immediate slowdown in productive activity, which was followed by a sharp contraction in domestic demand and trade.

On the other hand, agriculture was immediately classified under the category of "essential" activities. It had to face various difficulties, with more or less serious impact: technical, related to production, on trade channels, public markets (open or covered), on the degree of dependence on external factors of production and on the areas of establishment of enterprises.

Despite this, farms continued to produce and provide food for Italian families. They guaranteed, in compliance with hygiene standards, all activities of the agricultural and zootechnical agri-food processing sector, including the supply chains of goods and services.

The legal forms of protest after the authorities' decision on lockdown in our opinion had no reason to exist, because our Constitution provides that health is a fundamental right of all citizens, while it provides that the inviolability of residence (Article 14) and free movement (Article 16) may be restricted by law for reasons of public health.

Since the beginning of the pandemic, the government has issued numerous decrees and laws, which have since been amended according to evolutions of emergency. According to these:

- all activities of the agricultural chain, were considered as essential and therefore were exempted from the stoppage or changes in production that generally applied to industrial and commercial activities in Italy.
- then a PD was approved, which enabled the resumption of other productive activities related to the agricultural sector, in particular related to the manufacture of agricultural tractors and other machinery useful for the agriculture or forestry and animal production.
- dismissals of all employees were prohibited, the prohibition also extending to managers and executives.
- for the agricultural, fishing and aquaculture sector, government has decided to give compensation to self-employed workers, if these people are not retired and not registered in other types of compulsory social security and compensation, for the month of March 2020, equal to 600 euros.
- establishment of the Integrated Promotion Fund, endowed with 150 million euros for 2020, to create an emergency communication campaign in support of Italian exports.
- establishment of a fund of 100 million euros, for 2020, to cover the interest on bank loans and housing loans for agricultural, fishing and fish- farming businesses.
- the carrying out of medical examinations, for the purpose of fulfilling the health surveillance measures in favour of agricultural workers, the results of which are valid for one year
- the extension until December 31, 2020 of the validity of the residence permits of seasonal workers in agriculture.
- implementation of the measures of the three-year plan to prevent employment shortages
- the development of an electronic platform, which matches the demand with the job offer.
- facilitation of return to Italy and extensions of migrants' permits.
- the fight against illegal recruitment includes the legalization of illegal workers.
- facilitating the recruitment of people who are currently unemployed.

The social and economic crisis has certainly intensified the inequalities between the two sexes that already existed in the labour market. The price paid especially by young women and young male workers as a result of this unprecedented pandemic crisis has been very high and profound.

The pandemic has not only slowed down youth employment, but also their vocational training, putting serious obstacles in the way of those seeking to enter the labour market, create their own self-employment and invest in themselves and in their future. In Italy as well as elsewhere in the world, young women are the most vulnerable to gender inequalities and lack of educational opportunities, which has roots already in early childhood.

The discomfort felt by young people during the pandemic adds to the uncertainty and lack of faith that distinguish younger generations in terms of their expectations for the future.

Another consequence of the pandemic is the second grade collective labour agreements, which are decreasing numerically, while there are changes in the issues negotiated, where more emphasis is placed on issues of work organization and hours and less space is left for financial requests.

In the period 2018-2021, a downward trend appeared: in 2018 12,099 Collective Agreements were signed, in 2019 this number fell to 11,615 and in 2020 due to the pandemic it fell to 6,784. 2021 saw a slight recovery in Collective Agreements signed, which however remain below pre-COVID levels (6,379 Collective Agreements were active on 17 January 2022). This positive trend continued (as reported by the Ministry of Employment there were 8,137 active ones on 16 May 2022).

Faced with the coronavirus pandemic, the European Union's agri-food sector has showed resilience and it continues to deliver safe and high-quality food to European citizens. Farmers and processors, however, are going through a difficult time and feel increasingly under pressure.

Now, as you all know, in Italy, since September 25, the Government has changed. Its executives used, in the election campaign, COVID-19 as a political weapon to capture all those employed in economic-productive sectors, who saw the rules and prohibitions as useless burdens, dangerous restrictions of personal freedoms, with arguments based on fake news, produced by using the art of "big brother".

What matters is that logic prevails as well as a sense of responsibility linked to a real goal, that of protecting citizens' health.

Thanks